



Vereinsjournal
2025
Aquarienf Freunde
Dachau/Karlsfeld

Ihr zuverlässiger Brennstoffpartner aus der Region!

Telefon: 0 81 31 / 2 99 390

Ihre Vorteile bei uns:

- Faire Preise
- Beste Qualität
- Kompetente Beratung
- schnelle Lieferung

Heizöl // Diesel // Holzpellets
Tankschutz // mobile Wärme

E-Mail: dlask@byenergie.de | Web: www.byenergie.de

Liebe Vereinsfreundinnen, liebe Vereinsfreunde,

2024 haben wir mal wieder so richtig Gas gegeben. Den Auftakt bildete unsere Aquarienausstellung im Ludwig-Thoma-Haus vom 16. Bis 24. März (Bericht auf den Seiten 12 und 13), mehr als 1000 Besucher waren vom hohen Stand der Aquaristik in unserem Verein beeindruckt.



Dann folgte am 5. April die überregionale Veranstaltung „Panzerweise in ihrer ganzen Vielfalt“, ein Fachvortrag von Ingo Seidel (Bericht auf den Seiten 4 - 7), unter unserer Federführung in Kooperation mit IG BSSW und dem VDA-Bezirk 12. Wir konnten mehr als 60 begeisterte Besucher begrüßen, die zum Teil eine weite Anreise hatten, wie unsere österreichischen Freunde um Hans Gruber.

Am 20. Oktober richteten wir dann noch den Bezirkstag des VDA-Bezirk 12, Südbayern aus, weil sich kein anderer Verein fand, der sich dieses Projekt zutraute und wir der Meinung waren, nach drei Jahren Pause ist es an der Zeit, dass wieder ein Bezirkstag stattfindet. Auch dieses Projekt, in Kooperation mit dem Arbeitskreis Wasserpflanzen, der am Vortag seine Hauptversammlung abhielt, war mit 60 Besuchern ein voller Erfolg.

Daneben fanden im gewohnten zweiwöchigen Rhythmus unsere Vereinsabende statt, neun Fisch- und Pflanzenbörsen, wir waren am Rama Dama in Karlsfeld und in Dachau beteiligt und das Vereinsleben kam auch nicht zu kurz, Grillfest und Jahresabschlussfeier standen auf dem Programm.

Diese gewaltige Leistung, um die uns andere Vereine beneiden, war nur möglich, weil ein Team engagierter Aquarianerinnen und Aquarianer diese Projekte in ehrenamtlicher Arbeit verwirklichte und jeder seine Fähigkeiten und Stärken einbrachte. Darauf können wir sehr stolz sein.

Ich freue mich sehr über dieses Team, ich freue mich auch, dass wir zu den wenigen Vereinen mit positiver Mitgliederentwicklung zählen und ich freue mich, dass kein einziges Mitglied wegen der nach über 20 Jahren dringend erforderlichen Beitragserhöhung gekündigt hat.

Das nächste Jahr lassen wir etwas ruhiger angehen, wobei es schon wieder einige Ideen gibt.

Ich wünsche Euch und Euren Familien alles Gute für 2025, vor allem Gesundheit.

**Euer Josef Lochner,
1. Vorsitzender der AFDK**

IMPRESSUM:

HERAUSGEBER: Aquarienfreunde Dachau/Karlsfeld e. V.
REDAKTION: Josef Lochner,
E-Mail: sepp.lochner@t-online.de
Franz Schwarz,
E-Mail: franz.afdk@t-online.de

LEKTORAT: Redaktion
DRUCK: Setzkastl Werbung
AUFLAGE: 1000 Exemplare

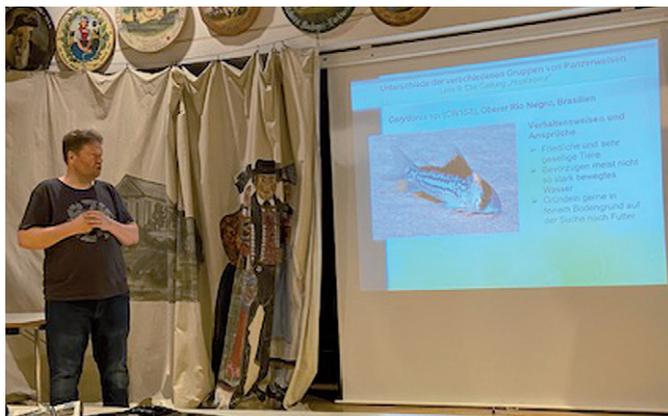
BANKVERBINDUNG: Sparkasse Dachau
IBAN: DE41 7005 1540 0070 7327 55
BIC: BYLADEM1DAH
<http://www.aquarienfreunde-dachau.de>
E-Mail: sepp.lochner@t-online.de

Die Redaktion bedankt sich sehr herzlich bei allen nicht gesondert erwähnten Bildautoren.

Alle abgedruckten Artikel geben die Meinung des Verfassers, nicht aber unbedingt die der Redaktion wieder.

Zum dritten Mal kam Ingo Seidel zu einem Vortrag nach Dachau. Am 4. April 2024 referierte er vor 60 interessierten Besuchern im Schützensaal des Gasthaus Drei Rosen über die Gattung *Corydoras*

Fotos: Josef Lochner



Über die Gattung *Corydoras*

Von Hans Beiderbeck

In einer Kooperation der IG BSSW RG-Südbayern mit den Aquarienfrenden Dachau/Karlsfeld und dem VDA-Bezirk 12 in Dachau hielt Ingo Seidel einen Vortrag über die Panzerwelse der Gattung *Corydoras* und die zu erwartenden Änderungen in der Systematik.

Erwähnenswert ist zunächst die erfreulich hohe Resonanz. Es waren ca. 60 Zuhörer anwesend, der Veranstaltungsraum war bis auf den letzten Platz besetzt. Eine sehr hohe Teilnehmerzahl für einen fachlich doch sehr spezialisierten Vortrag.

Die Panzerwelse der Gattung *Corydoras* (mit den nahe verwandten Gattungen *Brochis* und *Aspidoras*) sind eine riesige Gruppe, die mittlerweile mehrere hundert Arten und eine bisher noch gar nicht abzusehende Zahl von noch nicht beschriebenen Arten umfasst. Es werden ständig neue Arten entdeckt und auch hinter der einen oder anderen vermutlichen Art verstecken sich wohl mehrere, so daß die Zahl der Arten wohl noch deutlich zunehmen wird. Panzerwelspezialisten ist schon länger klar, dass es innerhalb dieser großen Gattung Gruppen gibt, die sich in

Biologie, Herkunft und Verhalten deutlich unterscheiden, so dass es Sinn macht, dies über eine Auftrennung auch abzubilden.

Schon seit 2011 ist auch durch genetische Untersuchungen bekannt, dass sich die Panzerwelse in neun verschiedene Abstammungslinien auftrennen lassen. Seitdem hat sich aber kein Wissenschaftler die Mammutaufgabe einer kompletten Revision der Gattung zugetraut. Aktuell liegt jedoch die Arbeit von Louiz Tencatt, eines jungen brasilianischen Wissenschaftlers vor, der sich an dieses Werk herangetraut hat. Die Arbeit ist noch im sogenannten Review-Prozess, also noch nicht zitierfähig veröffentlicht, die Panzerwels-Freaks werden hier aber dringend darauf warten.

Wie schon erwähnt, lassen sich neun Abstammungslinien unterscheiden. Ingo stellte in seinem Vortrag die neun Linien mit Beispielen vor und erläuterte die Unterschiede in Verhalten und den biologischen Ansprüchen, die sich dann auch für die Pflege im Aquarium umsetzen lassen.

Linie ① – die sog. *C. punctatus* Gruppe: Für diese Gruppe existiert schon der Gattungsname „*Hoplisoma*“, aktuell noch ein Synonym.

Hier sind ausschließlich Rundschnäuzer zu finden. Es handelt sich um friedliche Gruppentiere, die nicht zu starke Strömung und einen feinkörnigen Bodengrund bevorzugen. Die Geschlechter lassen sich dadurch unterscheiden, dass die Männchen zierlicher sind und eine höhere Rückenflosse haben. Die Bauchflossen sind bei den Weibchen abgerundet und bei den Männchen eher spitz zulaufend. Zu beachten ist, dass diese Merkmale ausserhalb der Laichzeit schwächer ausgeprägt sein können. Wie bei den meisten Panzerwelsen lässt sich das Abbläichen durch einen Wasserwechsel mit kühlerem Wasser auslösen. Das Abbläichen der Panzerwelse erfolgt dann altbekannt in der sog. T-Stellung, in der das Weibchen senkrecht zum Männchen steht, und die mit den Bauchflossen des Weibchens festgeklammerten Eier werden dann portionsweise abgesetzt, die Aufzucht der Jungen ist meist unproblematisch. Generell gab Ingo noch den Rat, Panzerwelse nicht dauerhaft zu gut zu füttern, da die Tiere dann unproduktiv werden. Spektakulär in dieser Linie ist der C111, bei dem einzelne Tiere im Import anfänglich bis zu 600 Euro gekostet haben.

Linie ② – die langschnäuzigen Panzerwelse. Diese Linie teilt sich weiter auf in vier Gruppen:

Gruppe ① - die Gattung *Brochis*: Die Arten der Gattung *Brochis* unterscheiden sich deutlich von allen anderen Panzerwelsen. Sie sind die größten Panzerwelse und

werden bis zu 20 cm groß. Außerdem haben sie 12 - 20 weiche Rückenflossenstrahlen, was sie von allen anderen Panzerwelsen unterscheidet. Aktuell wird die Gattung offiziell als Synonym von *Corydoras* betrachtet, es ist aber zu erwarten, dass *Brochis* wieder den Status einer eigenen Gattung bekommt. Am häufigsten trifft man aus dieser Gruppe wohl die Art *splendens* an. Die Tiere stammen aus Gewässern mit hohen saisonalen Schwankungen, also einer Trockenzeit in der die Gewässer stark schrumpfen und das Nahrungsangebot aufgrund der dann teilweise extrem hohen Fischdichte dramatisch sinkt und einer Regenzeit, in der sich die Wasserwerte durch hohe Regenfälle zu niedrigeren Leitwerten und pH-Werten verändern und das Nahrungsangebot erheblich besser ist. Generell bevorzugen *Brochis* langsam fließende Gewässer und sind ebenfalls sehr friedlich. Aufgrund der zu erreichenden Endgröße sind jedoch größere Aquarien erforderlich, auch bei der Zucht sollte man bedenken, daß die Zahl der Jungtiere sehr hoch sein kann, was einen bei der Beschaffung von Futternachschub in Verlegenheit bringen kann. Die Jungtiere sind allerdings sehr hübsch und sehen mit ihren hohen Rückenflossen ganz anders aus als die Alttiere.

Gruppe ② - Arten um *C. garbei*: Bei den Arten um *C. garbei* handelt es sich um langschäuzige Panzerwelse mit einem Verbreitungsschwerpunkt an der brasilianischen Ostküste, die aquaristisch bisher wenig in Erscheinung getreten sind.

Gruppe ③ - Arten um *C. reticulatus*: Ähnlich wie bei den *Brochis* handelt es sich hier um sehr friedliche Panzerwelse, die keine starke Strömung benötigen. Sehr ausgeprägt ist hier jedoch die Saisonalität, also der Wechsel zwischen einer Trockenzeit mit hohen Leit- und pH-Werten und ebenfalls höheren Temperaturen und gleichzeitig sehr niedrigem Nahrungsangebot und einer Regenzeit, in der dann in der Regel auch abgelaicht wird. Ohne die Simulation einer Trockenzeit von 2 - 3 Monaten bekommt man Tiere aus dieser Gruppe kaum zum Abbläichen.



Ingo brachte vorbestellte *Corydoras* Nachzuchten mit

Gruppe ④ - Arten um *C. imitator*: Typische Vertreter dieser Gruppe sind neben *C. imitator* auch *C. ambiacus* und *C. robustus*. Es handelt sich um größere Panzerwelse, die bis zu 10 cm groß werden können. Sie gehören zu den spitzschänzigen Formen und bevorzugen stärkere Strömung. Bei der Pflege im Aquarium ist dies, neben der Beckengröße, zu beachten. Bei der Nachzucht hat sich leider gezeigt, dass die Jungfische dieser Artengruppe sehr stressempfindlich sind. Man sollte gerade bei Wasserwechseln also sehr vorsichtig vorgehen.

Zwischen den Vertretern dieser Gruppe und den Tieren der Abstammungslinie 9 kommt es zur gegenseitigen Mimikri. Gut bekannte Beispiele sind die Kombinationen *C. oiapoquensis* und *C. condiscipulus* sowie *C. trilineatus* und *C. leopardus*, die jeweils gerne in gemischten Schwärmen auftreten. Man muss dann schon sehr genau hinschauen um die langschnäuzigen von den kurzschnäuzigen Tieren der Linie 9 zu unterscheiden.

Linie ⑦ – die sog. *C. aeneus*-Gruppe: Für diese Gruppe existiert schon der Gattungsname „*Osteogaster*“, aktuell noch ein Synonym.

Hier handelt es sich um mittelgroß werdende Arten, die eine geringe Strömung bevorzugen. Hinter der „Art“ *C. aeneus*, so wie sie im Zoohandel angeboten wird, verstecken sich wohl verschiedene Arten, so dass hier in Zukunft noch eine Aufspaltung zu erwarten ist. Interessant ist die Bandbreite der Wasserwerte, in denen Vertreter dieser Linie vorkommen. Während *C. aeneus* im Weiß- und Klarwasser vorkommt, tritt im Gegensatz dazu CW023 bei pH 4.8 im Schwarzwasser auf. Die Tiere dieser Linie sind friedliche und gesellige Tiere und auch die Schwarzwasserarten lassen sich im Aquarium in hartem Wasser halten.

Linie ⑥ – die sog. *C. paleatus*-Gruppe: Mit *C. paleatus* findet sich in dieser Linie der wohl bekannteste Panzerwels. Aufgrund ihrer südlichen Verbreitung benötigen sie kühlere Temperaturen und eignen sich somit sehr gut für ein ungeheiztes

Aquarium. Die über zig Generationen gezüchteten Tiere aus dem Zoohandel sind allerdings auch schon gut angepasst an regelgeheizte Becken. Ein Nebeneffekt der Massenzucht, wie man den auch immer sehen mag, ist, dass von *C. paleatus* auch Schleier- und Albinoformen existieren. Auch die Tiere dieser Linie sind friedlich und gesellig und lassen sich im Aquarium in hartem Wasser halten. Typisch für diesen Formenkreis ist, dass die Männchen manchmal eine höhere Rückenflosse ausbilden.

Linie ⑤ – die sog. *C. elegans*-Gruppe: Für diese Gruppe existiert schon der Gattungsname „*Gastrodermus*“, aktuell noch ein Synonym.



Hoplisoma (Corydoras) Gossei

Auch hier handelt es sich um sehr friedliche Panzerwelse, die keine starke Strömung benötigen. Sehr attraktiv aus dieser Linie ist C123 aus Peru mit gelben Flossen. Bei der Zucht von Tieren aus dieser Linie ist zu beachten, dass die Eier und Jungfische sehr klein sind. Im Gegensatz zu fast allen anderen Panzerwelsen lassen sich einige davon nicht gleich mit *Artemia* anfüttern, sondern brauchen zunächst feineres Staubfutter. Ingo verwendet hier ganz unkompliziert die Mikrofauna eines ausgedrückten Filterschwamms, aber auch im Handel erhältliche feine Futterarten wie Liquify eignen sich.

Linie ④ – die kleinen Panzerwelse um *C. hastatus*: Für diese Gruppe existiert schon

der Gattungsname „*Microcorydoras*“, aktuell noch ein Synonym.

In dieser Linie finden sich mit *C. hastatus* und *pygmaeus* die gut bekannten Zwergpanzerwelse. Typisch ist für diese Tiere, dass sie sich im Gegensatz zu anderen Panzerwelsen freischwimmend bewegen und nicht so bodengebunden sind. Dementsprechend mögen sie ebenfalls keine allzu starke Strömung. Die sehr geselligen Tiere lassen sich gut im Daueransatz vermehren, da sie nicht „auf Kommando“ ablaichen, sondern ihre Eier in mehreren kleinen Portionen über mehrere Tage abgeben. Ein gut mit Javamoos befülltes Becken liefert hier auf Dauer eine gute Ausbeute an Jungfischen.



Hoplisoma (Corydoras) Melini

Linie ③ – die Gattung *Scleromystax*: Bei den Tieren der *Scleromystax*-Linie finden sich groß werdende Panzerwelse, die alle aus ostbrasilianischen Küstenflüssen stammen. Sie bevorzugen kühlere Temperaturen, die hinunter bis 18°C gehen können, und stärkere Strömung. Aufgrund ihrer Größe, die deutlich über 10 cm gehen kann, sollten sie auch nur in geräumigen Becken gepflegt werden. Bei diesen Arten gibt es einen deutlichen Geschlechtsdimorphismus, die Männchen sind in der Regel intensiver gefärbt und tragen einen Backenbart. Die Männchen sind größtenteils etwas territorial, so dass man nur in größeren Aquarien mehrere Männchen gemeinsam pflegen sollte. Gerade die ge-

schlechtsreifen Männchen von *C. barbatus* sind eine echte Pracht und zählen mit zu den beeindruckendsten Panzerwelsen.

Linie ② – die Gattung *Aspidoras*: Bei den sogenannten Schmerlenpanzerwelsen handelt es sich um kleinbleibende, friedliche Tiere, die es nicht zu warm mögen. Die Temperatur sollte so bei 20-26°C liegen und sie mögen eine etwas stärkere Strömung. Typisch für die Panzerwelse dieser Linie ist die Schwimmweise, die Tiere hüpfen über Boden und zwischen Steinen, was vermutlich eine Anpassung an stärkere Strömung darstellt. Die Zucht ist meist relativ einfach. Erwähnenswert ist noch, dass ausgerechnet die in der Aquaristik weitverbreitete Art *C. pauciradiatus* anscheinend gar kein *Aspidoras* ist, sondern eher der Linie 5 zuzuordnen ist.

Linie ① – die sog. *C. acutus*-Gruppe (die *Corydoras* im engeren Sinne): Last but not least ging es um die *Corydoras*, die nach der oben genannten Revision wohl ihren Gattungsnamen behalten werden, die „eigentlichen“ *Corydoras*. Es handelt sich hier um große, robuste Sattelschnäuzer. Typisch für diese Linie ist, dass es innerartlich eine hohe Variabilität bei der Färbung gibt. Noch etwas stärker als bei *Scleromystax* sind die Männchen sehr territorial, so dass man in kleineren Aquarien nur ein Männchen pflegen sollte. Dementsprechend sollten die Becken auch größer sein. Die Tiere mögen eine leichte Strömung. Bei der Zucht ist zu beachten, dass die Panzerwelse dieser Linie ihre Eier verstecken. Die Aufzucht der Jungfische ist dann wieder unproblematisch. Um die Tiere zum Abbläuen zu bringen, sind größere Wasserwechsel das probate Mittel.

An dieser Stelle sei Ingo nochmals für den interessanten Vortrag gedankt. Auch wenn die Vielfalt innerhalb der Panzerwelse nicht so groß ist, wie z.B. bei den Schmerlen, wurde jemand, der bisher gedacht hatte, bei den Panzerwelsen gilt „kennst Du einen, kennst Du alle“, hier eines Besseren belehrt. Die Bandbreite der unterschiedlichen Arten ist doch sehr groß und lohnt, sich näher mit dieser Gruppe zu beschäftigen.

VDA-Bundeskongress 2024

Von Stephan Mitschik

Vom 3. bis 5. Mai 2024 lud der Bezirk 02 des VDA in das Hotel „Teichau“ in Adendorf bei Lüneburg zum VDA-Bundeskongress ein.

Die angekündigten Referenten ließen auf interessante Vorträge hoffen, denn mit Ingo Seidel und Hans-Georg Evers waren auch Koryphäen der Aquaristik der letzten Jahrzehnte vertreten. Mit einer Präsentation über Sachkunde kamen die Anhänger der rechtlichen Seite des Hobbys auf ihre Kosten, während Ole Dost, Jens Crueger und Florian Lahrmann mit ihren Beiträgen die terraristische Seite der Medaille abdeckten.

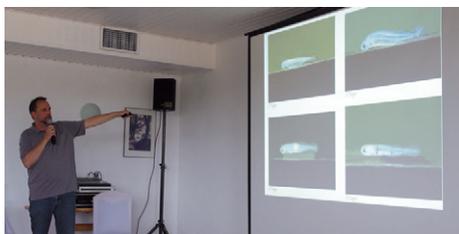
À propos Medaillen: Natürlich gab es auch dieses Jahr zu Beginn des Treffens nach einer kurzen Eröffnungsrede von VDA-Präsident Jens Crueger wieder etliche Ehrungen verdienter und engagierter Mitglieder durch den Vorsitzenden des Ehrungsausschusses Rolf Rickborn. Die Besonderheit dieser Ehrungen lag darin, dass Rickborn in dieser Funktion zurücktritt, und seine Nachfolgerin im Amt beim Übergang begleitet.

Im Anschluss daran begeisterte Ingo Seidel zum wiederholten Male mit seinem Wissen über die Vielfalt und Vorkommen von Welsen. Er ging dabei auf einige ausgesuchte Arten, deren natürliche Habitate, aber natürlich auch ihre Vermehrung und Pflege ein.

Für einige Diskussionen sorgte dann bereits Roman Astheimer, der in Vertretung von Oliver Witte über den aktuellen Stand der Sachkunde nach §2 und §11 referierte. Grund dafür waren die unterschiedlichen Regelungen, beispielsweise bei Amtstierärzten, und deren Entscheidungsgewalten. Auch die Gültigkeit von Sachkunde-Schulungen, sowie deren Bedeutung für Börsen und Handel war ein großes Thema im Auditorium.



Ingo Seidel: Pflege und Vermehrung einiger ausgesuchter Welse
Fotos: Josef Lochner



Hans-Georg Evers: Prachtschmerlen



Präsident Jens Crueger leitete den Verbandstag

Der kleine Imbiss einer Kartoffelsuppe wahlweise mit Wienern, kam dann gerade recht, bevor Ole Dost mit uns auf Schlangensuche in Costa Rica ging. An drei Standorten zeigte er uns diverse tag- und nachtaktive Arten, sowie einige Insekten, die ihm vor die Linse kamen.

Ein weiterer Höhepunkt war anschließend Hans-Georg Evers' Präsentation von Prachtschmerlen in Kalimantan, die er mit

Humor gewürzt sehr kurzweilig vortrug. Dabei zeigte er eindrucksvoll auf, wie sich über die Jahrzehnte der Schmerlenfang zu einer jetzt bei den Fängern etablierten Schmerlenzucht der gefangenen Jungfische hin gewandelt hat, um den Ertrag beizubehalten.

Zum Abschluss des Tages wurde es nochmal gefräßig – oder doch nicht? Dr. Wolfgang Staeck räumte mit den Vorbehalten gegenüber Piranhas auf, und zeigte, wie ein richtiger Umgang mit den Tieren gelingen kann.

Leider fanden nur wenige Auswärtige den Weg in die Heide, von den Aquarienfrenden Dachau/Karlsfeld waren nur Sepp Lochner und der Autor vertreten. Ein weiterer Gast stammte aus dem Bezirk 12. So blieb es für den Abend bei den knapp über 50 Gästen, die sich wie schon am Aquarianer-Abend tags zuvor an einem reichhaltigen und ausgesprochen leckeren Buffet bedienten. Als Comedy-Einlage kam im Laufe des Abends noch „Bauer Hellwig“ vorbei, der mit aktueller und humorvoller Performance für Kurzweil sorgte.

Der Sonntag begann mit einem Appell von VDA-Präsident Jens Crueger, der mit einem „Salamander Saturday“-T-Shirt bekleidet auf die prekäre Situation der Lurche aufmerksam machte, bevor er uns auf eine Zeitreise zurück in die 90er mitnahm, als er mit seinem Hobby begann.

Zum finalen Vortrag lud uns VDA-Justitiar Florian Lahrmann auf eine Exkursion unter anderem in die Döberitzer Heide bei Berlin ein, wo er sich auf ehemaligen Truppenübungsplätzen auf die Suche nach



Impression von der Lüneburger Heide



Die kleine Abordnung aus Südbayern

lebenden Fossilien, den Artemia-Verwandten Branchiopoden, sowie Schildkrebse, machte, die in temporären Gewässern leben.

So gingen also zwei abwechslungsreiche und informative Tage zu Ende, zu deren Gelingen maßgeblich Burghardt Hintz, der 1. Vorsitzende des Lüneburger Aquarien- und Terrarienvereins e.V., beitrug. Der Dank geht auch an Geschäftsführer Klaus-Dieter Lehmann der für die komplette Organisation verantwortlich war, aber leider krankheitsbedingt fehlte.

Auf ein gesundes Wiedersehen im nächsten Jahr in Lichtenfels bei Manfred Rank, und wer möchte, auch 2026 in Magdeburg.



Der Besucherrandrang hielt sich leider in Grenzen



VDA-Ehrungsausschuss



Auch die Seeforelle ist ein Bewohner des Attersees

Fotos: Jörg Corell

Eine Reise wert ...?

Das Seeaquarium am Attersee

Von Jörg Corell

Ist man als Aquarianer im Urlaub, dann schaut man sich natürlich auch um, ob es etwas aquaristisches zu sehen gibt. Am Attersee wird man da in Weyregg beim Seeaquarium fündig.

Das Gebiet rund um den Attersee in Österreich im Salzkammergut ist eine schöne Urlaubsregion, nicht zu sehr überlaufen und für einen Wanderurlaub sehr zu empfehlen. Etwas später im Jahr wird der See auch warm genug, dass man in dem kristallklaren Wasser auch baden kann. Das klare Wasser lädt nicht nur zum Baden ein, auch die flossigen Seebewohner lassen sich sogar vom Ufer aus beobachten, zumindest die kleineren Fische, die bis in die Uferregionen kommen. Damit man sich einen besseren Überblick verschaffen

kann, wurde in Weyregg am Attersee ein Seeaquarium eingerichtet.

Das Becken bietet mit 4,5 Meter Länge und 9000 Liter Volumen schon einen imposanten Anblick. Um die Technik unterzubringen und auch um es vor direkter Sonneneinstrahlung und somit Algenbildung zu schützen, ist das Aquarium in einer Holzhütte am Ufer untergebracht. Das war aber nicht von Anfang an so. Entstanden ist das Aquarium im Rahmen eines Schulprojektes 2002/2003, 2010 bis 2013 wurden noch einige Verbesserungen hinzugefügt und erst 2018/2019 kam es in die Hütte.

Für Aquarianer, die auf schön eingerichtete Pflanzenaquarien stehen, macht das Becken natürlich nicht viel her. Es ist relativ karg eingerichtet, da es ja die Umgebung im See abbilden soll. Der Fisch-



Verschiedene Fischarten sind im See heimisch

besatz wechselt, besteht aber immer aus Fischen, die auch im Attersee zu finden sind. Was gerade zu sehen ist, das findet man an den Schautafeln am Becken. Auf weiteren Schautafeln sind dann Informationen zur Fischerei und Fischkultur rund um den See zu finden.

Zu finden ist das Aquarium in Weyregg, das am Ostufer des Sees gelegen ist, in der Nähe des Musikpavillon, südlich des

Strandbades. Tipp: die Parkplätze direkt am See kosten hohe Parkgebühren. Also oben im Ort parken (z.B. an der Weyregger Str, neben der Freiwilligen Feuerwehr) und gemütlich in ein paar Minuten runter zum See spazieren.

Mein Fazit: Eine extra Anreise zu dem Aquarium lohnt eher nicht, aber wenn man eh in der Nähe ist, ist ein Abstecher dort hin einen kleinen Umweg wert.



Karpfen gehören immer zum Besatz. Was aktuell zu sehen ist, das findet man an den Schautafeln am Becken. Weitere Schautafeln geben Informationen zur Fischerei und Fischkultur rund um den See



Kräftige Helfer holen Claudias Aquarien



Montage der Sitzcke

Fotos: Josef Lochner

Eine gelungene Ausstellung

Von Stephan Mitschik

Wenn zahlreiche Personen mit Eimern, Keschern, Schläuchen, und den dazugehörigen Aquarien bepackt, im und vor dem Ludwig-Thoma-Haus in Dachau stehen, ist klar: ES IST WIEDER AUSSTELLUNGSZEIT!

Vom 16. bis 24. März 2024 präsentierten die Aquarienfrende Dachau/Karlsfeld (AFDK) über 30 Aquarien vom 12-Liter-Nanobecken bis hin zum 300-Liter-Mala-wibarsch-Aquarium.

1103 Besucher erfreuten sich in der Vor-Vor-Osterwoche an den Becken, die seit Jahresbeginn von Vereinsmitgliedern eingerichtet und eingefahren wurden. Rekordhalter war dabei der zweite Sonntag mit 348 Besuchern! Neben Mundpropaganda dürften auch die Erwähnungen im Radio und Artikel im Regionalteil verschiedener Zeitungen eine Rolle gespielt haben.

Aquascaping-Ikone Claudia Hary sorgte mit detaillierten Plänen dafür, dass jedes Aquarium seinen richtigen Platz im Thiemann-Gewölbe fand. Die Tombola kam bei den Besuchern gut an, die sich bei Gewinn über einen aquaristischen Preis



Sepp Lochner mit dem Plakat zur Ausstellung, das von Jörg Corell gestaltet wurde

freuen durften. Auch die Spenden-Box, einen umfunktionierten 20-Liter-Würfel von Dennerle, wurde über die Tage gut gefüttert.

Ein Höhepunkt auch für die jungen Besucher stellten vier Riesenblattschrecken aus Neuguinea dar, die Vereinsfreundin Kathrin Glaw in einem Terrarium zur Verfügung stellte. Mit Brombeerblättern als Nahrungsquelle und still sitzend, waren

diese Riesen kaum von ihrer Umgebung zu unterscheiden.

Einige Besucher nutzten die Möglichkeit, mit den Aquarianern ins Gespräch zu kommen, Probleme zu schildern, oder auch nach dem Preis des ein oder anderen zum Verkauf stehenden Beckens zu fragen. So wechselten doch zahlreiche der eingerichteten Ausstellungsstücke ihren Besitzer, der zum Ende am Sonntag sein neues Schmuckstück für das heimische Wohnzimmer(?) abholen durfte. Wer sich eher für den Besatz der Becken interessierte, konnte am Sonntagabend auch nur neue Bewohner für ein bereits bestehendes Becken mitnehmen.

Zum Endspurt am zweiten Wochenende baute am Samstag ein Vertreter der Firma Oase seinen kleinen Stand auf. Somit konnten Besucher der Ausstellung sich eine zusätzliche Expertise der Dünger- und Pflanzenexperten holen. Selbstverständlich waren auch alle Informationen rund um den Verein, den VDA-Bezirk 12, sowie beispielsweise Flyer zu den Arbeitskreisen Wasserpflanzen und Wirbellosen erhältlich. Auch der ein oder andere Mitgliedsantrag wurde ausgefüllt.

Der Abbau stellte dann schließlich nochmal einen Kraftakt dar, den viele fleißige Hände jedoch zügig bewältigen konnten. Alle waren sich einig: Das waren erfolgreiche acht Tage mit guter Werbung für unser Hobby!

Vielen Dank an alle, die zum Gelingen der 10. Ausstellung in Dachau beigetragen haben.



Zu Beginn war es noch gemütlich am Empfang



Die Riesenblattschrecken erregten große Aufmerksamkeit



Die Fische fühlten sich schnell wohl



Oberbürgermeister Florian Hartmann war einer der ersten Besucher unserer Ausstellung



Claudia gestaltete ein wirklich sehenswertes Gesamtbild mit Mulch-Duftnote

Zum Workshop „Glas schneiden und kleben“ kamen 13 interessierte Teilnehmer ins Vereinslokal



Vorsicht Glas!

Von Volker Friemert

Welcher Aquarianer kennt das nicht: Da bricht mal eine Abdeckscheibe oder man bekommt kein passendes Aquarium für sein Regal seines Aquarienzimmers. Und der nächste Glaser ist weit weg, braucht ewig für den Zuschnitt und verlangt saftige Preise.

Da greift man doch eher zum bewährten Glasschneider und bricht sich das passende Glas aus dem übrig gebliebenen Fensterglas selbst. Doch so einfach ist das nicht! Meine Versuche endeten oft mit schiefen Abbrüchen. Und Kürzungen von weniger als fünf Zentimeter gingen gar nicht ohne dass das ganze Glas zersprang oder schlecht abbrach.

Seit dem 9. März 2024 ist das anders geworden. In dem Workshop „Glas schneiden“ von Michael Kammerer und Josef Lochner im ASV Dachau konnte man grundlegende Kenntnisse im Schneiden und Kleben von Glas erhalten. In ein-



Michael Kammerer und Sepp Lochner zeigten allen genau, wie man perfekte Schnitte hinbekommt

drucksvoller Weise demonstrierten Michael und Sepp wie man nicht nur gerade Schnitte hinbekommt, sondern auch Glas um wenige Millimeter sauber kürzen kann, oder filigran kreisrunde Scheiben schneidet.

Jeder bekam die Zeit an Hand von mitgebrachten Scheiben selbst auszuprobieren, wie das funktioniert. Neben der Vorstellung aller wichtigen Werkzeuge eines



Auch kreisrunde Schnitte aus dem Glas sind möglich ... aber nicht ganz einfach

Glasermeisters wurde auch der Bau eines eigenen Aquariums gezeigt.

Sepp und Michael erklärten, wie man nicht nur die Scheiben richtig abmisst, schneidet und entgratet, sondern auch wie man diese mit Silikon richtig und dicht zusammenklebt.

Ich musste feststellen, dass mein mitgebrachter Glasschneider, den ich eigentlich schon im Abfall gesehen hatte, einwandfrei funktionierte und nur meine Technik fehlerhaft war.

Zuhause angekommen besorgte ich mir gleich noch den fehlenden Wetzstein zur Entgratung und fertigte mir nun mühelos und sauber alle noch fehlenden Abdeckscheiben meiner Aquarien an. Auch über das nächste selbst gebaute Aquarium denke ich schon nach.

Dieser Nachmittag war wirklich sehr gelungen und sehr lehrreich. Man kann nur hoffen, dass es auch in der Zukunft viele weitere Workshops für Aquarianer geben wird.



Alle Teilnehmer durften es auch mal selber ausprobieren
Fotos: Tanja Bader



Auch schmale Streifen konnten alle am Ende des Workshops zuschneiden



Mandy Kurtz saß am Empfang und begrüßte die Besucher



Jürgen Glaser, Referent des Salmir-Vortrags, hat Nachzuchten mitgebracht



Der Besucherandrang an unserem Bezirkstag war erfreulich groß

Mit viel Liebe und Arbeit haben Claudia und Petra eine Ecke des Saals als eine Aquarien-Landschaft mit Tombola gestaltet



Der scheidende Bezirksvorsitzende Florian Grabsch, AFDK-Vorsitzender Josef Lochner und der Vorsitzende des AKW Kai Witte begrüßten die Gäste

Vereinsjahr 2024

Bezirkstag

Am 20.10. veranstalteten wir den Bezirkstag des VDA-Bezirk 12, in Kooperation mit dem Arbeitskreis Wasserpflanzen (AKW), im Gasthof Drei Rosen. Unser zweiter Vorsitzender, Jörg Corell, Leiter der Regionalgruppe Bayern-Süd des AKW, war für die Organisation der AKW-Jahrestagung am Vortag und für die AKW-Referenten zuständig. Die Ehrungen, der Salmervortrag und das abschließende Video, gestaltet von Vereinsfreund Gerhard Hampel, waren unser Thema. Claudia und Petra haben eine Ecke des Saals als tollen Blickfang mit Sumpfaquarien, Moosen, Wurzeln und einer reichhaltigen Tombola gestaltet. Die Preise hat Claudia von Sponsoren „erbetelt“. Die Veranstaltung war mit mehr als 60 Besuchern ein großer Erfolg für die AFDK und hat gezeigt, dass wir genügend engagierte Mitglieder haben um auch Großprojekte stemmen zu können.



Die Bezirkstags-Referenten von links: Jürgen Glaser, Bernd Kaufmann, Kai Witte und Gerhard Hampel



Claudia und Petra . . .

Ein herzlicher Dank gilt den folgenden Spendern:
Eheim, Arka
Tropica
Tetra
Aquarium Münster
Drak
Tropical
Giga Zoo



. . . kümmerten sich um die Tombola



Rolf Rickborn, Vorsitzender Ehrungsausschuss VDA, führte die Ehrung verdienter Vereinsfreunde durch



Der neue Bezirksvorstand von links: Andreas Huber, Daniel Ammann (Kassenprüfer), Thomas Münch (Bezirksvorsitzender, Schatzmeister) und Armin Bux (Geschäftsführer)



Der Leiter des AKW und der der Arbeitsgruppe fleißig beim Aufräumen

Jahresprogramm 2025

Vereinsabende: „LARA's“, Vereinsgaststätte im ASV Dachau,
Gröbenrieder Straße 21, 85221 Dachau
Beginn: 20.00 Uhr
Gäste sind jederzeit herzlich willkommen.

Fisch- und Pflanzenbörse: Foyer des Karlsfelder Bürgerhauses,
Allacher Straße 1, 85757 Karlsfeld. 8.45 Uhr bis 10.15 Uhr
Information und Beckenreservierung bei Börsenwart Stefan Flato,
boerse@aquarienfreunde-dachau.de oder Tel.: 0151/22777295

- 10. 01. 2025 Allgemeine Aussprache**
Wir starten mit einem Ratschabend ins Neue Jahr.
- 24. 01. 2024 Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen**
Siehe Einladung im Vereinsbrief 2/2024.
- 26. 01. 2025 Fisch- und Pflanzenbörse**
- 07. 02. 2025 Heimische Amphibien und Reptilien**
Unken mit herzförmigen Augen, Kröten mit Fesselkünsten und Schlangen mit Schauspielertalent - die Welt unserer heimischen Amphibien und Reptilien ist voller wunderbarer Anpassungen. Doch nicht nur positive Nachrichten bestimmen das Bild, sondern auch neue Bedrohungen, die manche Arten, wie den Feuersalamander, an den Rand des Aussterbens drängen könnten. In ihrem Vortrag stellt Laura Bok die Vielfalt der heimischen Amphibien und Reptilien vor. Sie gibt Einblicke in die Lebensräume und Überlebensstrategien von Unke, Salamander, Ringelnatter und Co.
- 21. 02. 2025 Pflanzen für das Aquarium (Neuigkeiten) – Teil 6**
Vereinsfreundin Claudia Hary zeigt neue und wieder eingeführte Pflanzen der letzten Jahre. Wie bei ihren vorangegangenen Vorträgen bringt sie wieder Anschauungsobjekte mit.
- 23. 02. 2025 Fisch- und Pflanzenbörse**
- 07. 03. 2025 Best of Africa**
Der Nothobranchius-Experte und hervorragende Fotograf, Vereinsfreund Holger Hengstler, berichtet über fünf Expeditionsreisen nach Ostafrika. Neben den Biotopen lernen wir auch Land und Leute kennen.
- 21. 03. 2025 Ein Aquarianer auf Weltreise - Karibik 8. 12. 2022 bis 20. 01. 2023**
Erwin Schraml aus Augsburg war natürlich als Aquarianer und Naturliebhaber unterwegs, und so ist der Schwerpunkt des Vortrags auf Tiere und Natur über und unter Wasser gerichtet.
- 23. 03. 2025 Fisch- und Pflanzenbörse**

- 05. 04. 2025 15.30 Uhr Haltung und Zucht L46 - Hypancistrus zebra**
In diesem Vortrag wird Ernst Schmidt uns detailliert über die Haltung und Zucht der L46 berichten und wie er sie nach sechs Jahren dahindümpeln gezielt zum Abbläuen gebracht hat. Mit einer Vielzahl an Bildern werden wir Schritt für Schritt seinen Zucht- und Aufzuchterfolg verfolgen können, beginnend mit der Unterscheidung der Geschlechter, bis hin zur Fütterung, Filterung und Temperatur.
Gemeinschaftsveranstaltung mit der IG BSSW RG Südbayern.
- 27. 04. 2025 Fisch- und Pflanzenbörse**
- 02. 05. 2025 Das Vereinsjahr 2024**
Sepp Lochner zeigt einen Rückblick auf die Vereinsaktivitäten der AFDK im vergangenen Jahr.
- 16. 05. 2025 Krankheiten von Aquarienfischen
Drei Rosen**
Der Vortrag von Dieter Untergasser beinhaltet die am häufigsten in Aquarien auftretenden Krankheiten. Krankheitsbilder werden anhand von Fotos und Videoaufnahmen gezeigt. Es werden die Ursachen für Infektionen, vorbeugende Maßnahmen und effektive Behandlungsmethoden dargestellt.
Gemeinschaftsveranstaltung mit der IG BSSW RG Südbayern.
- 25. 05. 2025 Fisch- und Pflanzenbörse**
- 30. 05. 2025 Treffen für Daheimgebliebene**
- 13. 06. 2025 Die Salmir der JBL Kolumbienexpedition im Einzug des Rio Atabapo
Drei Rosen**
Im Februar 2022 ging es wieder nach Südamerika zum Fische fangen: Kolumbien und der Río Atabapo waren das Ziel von Daniel Konn-Vetterlein. Mit JBL sollten vor Ort Fische beobachtet, Wasserparameter genommen und Habitate kartiert werden. Der Río Atabapo ist für seine weißen Strände berühmt, Heimat zahlreicher Salmirarten und natürlich auch des ein oder anderen Welses. Auch in seinen Zuflüssen wurde gefangen, gemessen und fotografiert. Wer Fische aus dieser Region pflegt, wird im Vortrag definitiv neue Hinweise auf deren natürliche Lebensbedingungen erhalten.
Gemeinschaftsveranstaltung mit IG BSSW RG Südbayern.
- 27. 06. 2025 Hochwertiges Lebendfutter selbst züchten**
Walter Wiest und Stefan Greff, Autoren des Buchs Lebendfutter (NTV Verlag), bringen uns dieses Thema näher und zeigen, wie einfach und faszinierend die eigene Lebendfutterzucht sein kann. Ein Muss für alle Vivaristik-Enthusiasten.
- Einladung per E-Mail Wenn die Nacht anbricht – Das Ampertal in der Dämmerung**
Naturkundliche Wanderung mit Katharina Bauer, NATURA 2000 Gebietsbetreuung Ampertal,
Treffpunkt: Parkplatz am Gündiger Wehr, **Beginn:** 19.30 Uhr.
- 12. 07. 2025 Grillfest – Gesonderte Einladung erfolgt in einem Vereinsbrief.**

- 25. 07. 2025 Wenn Wasserpflanzen ungehindert wachsen können – Gelungene und gescheiterte Pflanzversuche**
Ein Becken von 1700 Litern zu beherrschen, ist eine Herausforderung mit vielerlei Problemen bei der Handhabung, Einrichtung und Pflege. Roland Beer gibt darüber Auskunft. Vereinsabend in Kooperation mit dem Arbeitskreis Wasserpflanzen.
- 08. 08. und 22. 08. 2025 Sommerpause**
- 05. 09. 2025 Allgemeine Aussprache**
Wir diskutieren aquaristische Themen und planen das Programm 2026.
- 19. 09. 2025 Zuchtanlagen von Vereinsfreunden – Teil 20**
Tanja Bader - Mein Träumchen im Keller entsteht.
- 28. 09. 2025 Fisch- und Pflanzenbörse**
- 17. 10. 2025 Meine Kamera geht auf Reisen**
Hans Gruber zeigt, wie seine Kamera mit ihm zu Welstreifen, wie Negast oder zu Panzerwels-Züchtern, wie Erik Schiller, fährt. Auch in die Schweiz geht die Reise zu BSSW Freunden. Aber auch ohne ihn ist die Kamera unterwegs nach Peru und Französisch Guyana, zu den Biotopen und Panzerwelsen. Veranstaltung mit der IG BSSW RG Südbayern.
- 26. 10. 2025 Fisch- und Pflanzenbörse**
- 31. 10. 2025 Apistogramma hongloi – Zufallszucht im Quarantänebecken**
Vereinsfreund Gerhard Hampel hat überraschend Nachwuchs von diesen Fischen bekommen. Darüber berichtet er in einem Video.
- 14. 11. 2025 Die schönsten Aquarien Deutschlands – Teil 4**
In seinem vierten Teil der „Schönsten Aquarien Deutschlands“ stellt uns Volker Friemert diesmal das Aquarium des Leipziger Zoos vor. Denn dieses unterscheidet sich in Konzeption und Gestaltung von den bisher besuchten Aquarien. Wie immer zeigt Volker nicht nur die optische Ausstrahlung der Becken, sondern gibt auch Infos zur genutzten Technik hinter den Kulissen.
- 23. 11. 2025 Fisch- und Pflanzenbörse**
- 28. 11. 2025 Fotowettbewerb**
Der Fotowettbewerb wird in den Kategorien Landschaft, Tiere, Aquarien-/Terrarienbewohner und Vereinsleben ausgetragen. Mitmachen kann jedes **anwesende** Vereinsmitglied. Zwei für die Beamer-Projektion ausreichend aufgelöste Fotos pro Kategorie können mitgebracht werden. Die Aufnahmen werden anonym vorgeführt und von den Anwesenden bewertet.
- 12. 12. 2025 AquaQuiz – Die elfte Auflage mit Jörg Corell und Florian Grabsch.**
- 28. 12. 2025 Fisch- und Pflanzenbörse**



Das Vereinsjahr 2023 endete wieder mit dem beliebten AquaQuiz. Die beiden Quizmaster Florian Grabsch (links) und Jörg Corell (rechts) hatten einige knifflige Fragen für die teilnehmenden Vereinsfreunde vorbereitet. Nach der Auswertung der Fragebögen standen die Sieger fest. Was bisher noch nie vorkam: Vier punktgleiche dritte Plätze wurden vergeben

Am ersten Vereinsabend im neuen Jahr zeigte Josef Lochner den ausgefallenen Rückblick der Aktivitäten des Vereins im vergangenen Jahr, da an der Jahres-Abschlussfeier witterungsbedingt nur wenige Besucher teilnehmen konnten



Am 26. Januar fand die Jahreshauptversammlung statt. Nach den Berichten zum vergangenen Vereinsjahr wurde der Vorstand einstimmig entlastet. Außerdem gab es noch einige Punkte, wie Börse und geplante Ausstellung, die besprochen wurden

Laura Bok berichtete von ihrer Reise auf die Insel Sokotra, etwa 200 km östlich des Horns von Afrika. Hierleben 26 Arten Reptilien, darunter sechs Schlangenarten, ein Chamäleon und ein Riesengecko. Am Ende ihres äußerst spannenden Vortrags lud sie noch zu einem virtuellen Quiz ein, das natürlich Fragen zum Gesehenen beinhaltet. Ein gelungener Vereinsabend

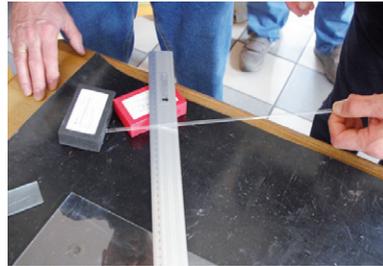


Vereinsjahr 2024 Vereinsabende

2024 trafen wir uns zu insgesamt 20 Vereinsabenden. Die Themen waren breit gestreut, von Reiseberichten über Fachvorträge, Diskussions-Abende, einen Rückblick auf das vergangene Vereinsjahr, dem traditionellen Quiz und sogar einen Workshop zum Thema Glas schneiden. Der Besuch hätte an manchen Abenden besser sein können. Am besten besucht waren die Abende mit Laura Bok und Ingo Seidel. Zu Ingo Seidels Vortrag, den wir im Schützensaal des Gasthof Drei Rosen sahen, kamen mehr als 60 Besucher.



Unser Vereinsfreund Holger Hengstler gestaltete einen weiteren Vereinsabend. Sein Vortrag über die Suche nach neuen Nothobranchius-Arten in Afrika war zugleich sehr unterhaltsam, sowie auch hochinteressant und lehrreich



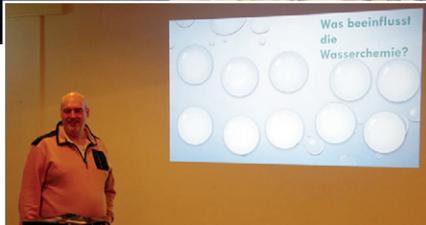
Anstatt des Vereinsabends am Freitag war am Samstag, zusammen mit IG BSSW RG Südbayern, ein Workshop angesagt: „Glas schneiden und Glas kleben“. Grundlegende Kenntnisse vermittelten Michael Kammerer und Josef Lochner darüber. Bericht auf den Seiten 14 und 15



„Aquarium Pula - Die Brücke zwischen der Natur und dem kulturellen Erbe“ lautete der Vortrag von Rolf Rickborn. In einer Power Point-Präsentation erfuhren wir viel über die Geschichte von Pula. Schwerpunkt des Vortrags war aber das Aquarium Pula. Wir sahen die dort gepflegten Tiere, das Nachzuchtenprogramm und die Schildkröten-Rettungsstation



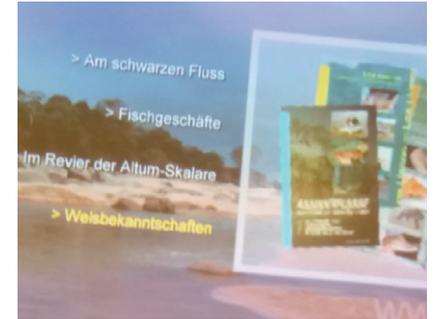
Es war eine sehr stark besuchte Gemeinschaftsveranstaltung mit dem VDA-Bezirk 12 und der IG BSSW Südbayern. Ingo Seidel, ein international anerkannter Welspezialist, stellte ausführlich alle aktuell bekannten Gruppen und Linien der Panzerwelse vor



Leider waren nur wenige Vereinsfreunde zum Thema Wasserchemie gekommen. Jörg Corell informierte über die für den Aquarianer wichtigen chemischen Abläufe. Von Karbonat- und Gesamthärte, pH-Wert, Gasen, Leitwert und Redoxpotential bis hin zu gelösten Schwermetallen ging sein Vortrag. Es entwickelte sich, wie auch gewünscht, ein reger Erfahrungsaustausch mit zahlreichen Diskussionen unter den Anwesenden



Mit der Unterstützung ihres Gemahls gab uns Angie Lippert einen Einblick in ihre Aquarienanlage. Mit Bildern dazu erzählte sie über die von ihr gehaltenen und gezüchteten Fische. Auch Tipps über verschiedene Tricks zu Technik und Zucht gab sie uns mit auf den Weg



Filme von Team „aqua-media“ zeigten in spektakulären Unterwasseraufnahmen „Zierfischfang auf Humboldts Spuren“. Unsere Pfleglinge sahen wir in ihren Lebensräumen. Darunter auch bisher nie gefilmte Arten wie den Altum-Skalare und den Roten Neon



Nur wenige Vereinsfreunde kamen am 31. Mai zum Vereinsabend zusammen. Wegen des vorangegangenen Feiertags war auch kein Vortrag geplant. Das Wetter spielte ebenfalls nicht so richtig mit. Der guten Stimmung tat das jedoch keinen Abbruch



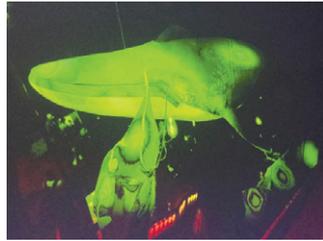
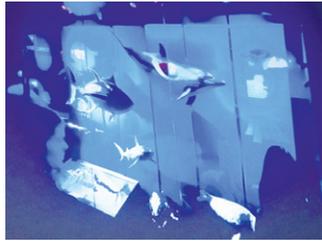
Wegen des Eröffnungsspiels der Fußball-EM 2024 musste der Vortrag von Dieter Untergasser „Krankheiten von Aquarienfischen“, der zusammen mit der IG BSSW geplant war, leider ausfallen. Man traf sich trotzdem. Der Vortrag wird dann im kommenden Vereinsjahr nachgeholt (siehe Jahresprogramm 2025)



Vor der Sommerpause traf man sich bei schönstem Wetter noch einmal zu einem gemütlichen Ratsch im Biergarten des Vereinslokals



„Den Vereinsmitgliedern in die Aquarien geschaut“ war das Motto des Vereinsabends am 20. September, den Jörg Corell leitete. Wir sahen mitgebrachte Bilder und Videos von Aquarien und Terrarien



Dr. Volker Friemert stellte in seinem dritten Vortrag über „Sehenswerte Aquarien in Deutschland“ das Ozeaneum in Stralsund vor. Wegen des folgenden Bezirkstags und der Jahrestagung der Wasserpflanzenfreunde waren auch viele Gäste anwesend



Walter Hans Wiest (rechtes Bild mit dem 2. Vorstand Jörg Corell) berichtete in seinem gut besuchten Vortrag „Der Molch als Bindeglied zwischen Wasser und Land“ über seine Leidenschaft, die Haltung von Molchen und Salamandern aus dem gesamten Verbreitungsgebiet dieser Tiere. Er ging auf Themen ein, wie Haltung der verschiedenen Arten, Wasserqualität, Futter, benötigte Technik und auch auf seine persönlichen Erfahrungen die er in den letzten 35 Jahren gesammelt hat



Vereinsfreund Uli Schliewen gab einen Überblick über die „Grundeln Europas und Afrikas“, deren Biologie, Stammesgeschichte und Lebensräume. Sie haben eine erstaunliche Vielfalt im Mittelmeer, der Schwarzmeer- und Kaspischen Meer-Region, sowie im Ostatlantik entwickelt. Ein höchst informativer Vereinsabend für alle Anwesenden



Vereinsjahr 2024

Ramadama

In diesem Jahr konnten wir wieder bei beiden Aktionen mitmachen, aber nicht, weil sich genügend freiwillige Helfer fanden, sondern, weil „Saubere Stadt Dachau“ und „Sauberes Karlsfeld“ an unterschiedlichen Tagen stattfanden. Wie man auf den Fotos sehen kann, waren Peter Baumgartner und Sepp Lochner bei beiden Aktionen dabei, so dass unser Verein zwei Mal Präsenz zeigte. Was wichtig ist, weil die AFDK sowohl von Dachau, als auch von Karlsfeld Unterstützung erfahren. Es wäre wirklich schön, wenn 2025 mehr Vereinsmitglieder mitmachen würden. Mit etwas Glück spielt - wie heuer - das Wetter wieder mit. In Dachau war es zwar kühl und windig, wie man an der Kleidung von Heidi, einem unserer jüngsten Mitglieder, sehen kann. Als Belohnung für die Müllsammler gab es sowohl in Dachau, als auch in Karlsfeld eine Brotzeit.

Saubere Stadt Dachau



Viel achtlos weggeworfener Müll war auch im Jahr 2024 für das Dachauer Team zu entsorgen. Im Anschluss gab es dann die wohlverdiente Brotzeit in der Ludwig-Thoma-Haus

Sauberes Karlsfeld



Nicht nur diese „Gerätschaften“, die nicht sehr umweltfreundlich in der Landschaft entsorgt wurden, sammelten die fleißigen Helfer am Karlsfelder See. Es gab auch noch genügend anderen Unrat. Zum Schluss gab es dann wieder Brotzeit von der Gemeinde





Mit Claudias Unterstützung holten wir die Bierzeltgarnituren vom Wasserturm und die Grills, wie immer, vom Heinz Mages



Die Getränke holte der Präsi, die Garnituren wurden von den ersten Gästen aufgestellt



Sepp Lochner und Günter Berger waren für Fleisch und Wurst, Franz Dege für den Fisch zuständig



Vereinsjahr 2024

Grillfest

Rein organisatorisch war alles wie immer, nur dass die Bierzeltgarnituren diesmal vom Wasserturm kamen. Das Wetter meinte es diesmal gut mit uns, es war nicht so heiß wie im vergangenen Jahr, aber trocken. Wir bauten die Garnituren auf der Fläche neben der Einfahrt auf, wo es gemütlicher war. Es kam bald eine gute Stimmung auf und es wurde bis in die späte Nacht gefachsimpelt und geratscht. Die Kinder hatten Freude, das Zauke-Gelände glich einem Abenteuerspielplatz. Ehe der harte Kern noch an einem Tisch zusammen saß, wurden in einer gemeinsamen Aktion die Bierzeltgarnituren in den von Hans Gronegger für den Abtransport bereitgestellten Viehanhänger geladen. So ging der Abbau am Sonntag Abend schneller. Zum Schluss gilt unser großer dank Thomas Mayr, dem Inhaber der Firma Zauke, dass wir wieder auf seinem Gelände feiern durften.





Die Jahresabschlussfeier beginnt immer mit dem Einkauf der Preise für die Tombola. Gut, dass in einen S-MAX so viel hinein passt



Aufbau und Gestaltung der Tombola übernahmen Petra, Jörg und Volker



Im Rahmen der Begrüßung wurden Vereinsfreunde für ihre Verdienste geehrt



Traditionell erhielten die Damen ein Geschenk vom Verein

Abschluss 2024

Das das Wetter machte diesmal keine Kapriolen und so konnte Sepp Lochner gut 50 Gäste auf der Jahresabschlussfeier begrüßen. Die Tombola war mit 300 Preisen wie immer sehr beeindruckend. Da das Team um Claudia verhindert war, übernahmen Petra, Jörg und Volker den Aufbau und die Deko. Sepp kümmerte sich um die Mitternachtsverlosung. Die Begrüßung dauerte länger, weil Vereinsfreunde, die am Bezirkstag verhindert waren, für ihre großen Verdienste um die AFDK vom VDA geehrt wurden. Roland Böhm erhielt die „Bronzene Ehrennadel“, Stefan Rohland und Roland Böhm die „Silberne“ und Franz Schwarz die „Goldene“. Im Anschluss hatten es die Losverkäuferinnen nicht schwer, sie waren ziemlich schnell ausverkauft. Die Trefferausgabe dauerte etwas länger, und so blieb nicht allzu viel Zeit zum Ratschen, ehe die Weißwürste serviert wurden. Der darauffolgende Verkauf der Münzen für die Mitternachtsverlosung war aufgrund der großen Nachfrage schnell erledigt und die Glücksfeen Heidi, Lena und Hanna konnten ans Werk gehen und die glücklichen Gewinner der vielen Preise ziehen. „Es war eine schöne Feier“ war das Fazit der Gäste bei der Verabschiedung kurz nach Mitternacht.



Die Losverkäuferinnen hatten es diesmal leicht. Die 1500 Lose waren im Handumdrehen verkauft



Ein herzlicher Dank gilt den folgenden Spendern:
Tetra, Tropica, Eheim, Aquarium Münster, DRAK, Tropical, Giga Zoo, ARKA, Familie Kastl, Familie Winterholler, Jörg Corell



Vor der Trefferausgabe bildete sich zeitweise eine lange Schlange. Für manchen Treffer gestaltete sich die Suche etwas schwierig



Gute Stimmung herrschte im weihnachtlich dekorierten Saal. Die Kleinsten waren mit den Hunden von Petra beschäftigt



Die drei kleinen Glücksfeen hatten alle Hände voll zu tun, um die glücklichen Gewinner aus dem Lossack zu ziehen

Nachzuchten im Verein

Alexandra und Dr. Stefan Fabry, Tel.: 0163 / 7440270, E-Mail: sf-muenchen@gmx.de

Guppy Wildtyp (Poecilia wingei - „Endler“), Guppy Zuchtformen (Poecilia reticulata), Japanischer Reisfisch (Oryzias wovora), Weißer Maulbrüter (Malawi-Cichlide/Labidochromis caeruleus white „Nkhata Bay“), Schwarzweißer Schlankbarsch (Tanganjika-Cichlide/Julidochromis transcriptus), Goldancistrus (Ancistrus spec. L. 144)

Volker Friemert, Tel.: 0172/9623474, E-Mail: vfriemert@aol.com

Cardina logemanni – Bienengarnele (verschiedene Färbungen und Grade), Neocaridina davidi sp. – Sakura Bloody Mary, Neocaridina davidi sp. – Blue Carbon Rili, Macrobrachium dayanum – Schokogarnele, Pristella maxillaris – Sternflecksalmer, Inpaichthys kerri – Blauer Königsalmer, Poecilia sphenops – Black Molly, Poecilia reticulata – Endler Guppy

Claudia Hary, E-Mail: CH21@online.de

Rote Hexenwelse, Schoko Hexenwelse, Schwarze Hexenwelse similima, div. Bucei, div. Echinodorus, div. Cryptocoryne und Farne, Neocaridina davidi /versch. Farbformen), Cardina logemanni

Martin Scheibele, Tel.: 0171 / 9480488, E-Mail: scheibelemartin@gmail.com

Europäische Landschildkröten - Testudo hermanni boettgeri, Testudo graeca iberia

Siegfried Streng, Tel.: 017621727718, E-Mail: siegfried.streng@gmx.net

Roter Cichlide / Hemichromis lifali, Kampffisch / Betta splendens, Prachtguppy / Poecilia reticulata, Diskusfisch / Symphysodon discus

Grischa Hepperle, E-Mail: grischa.hepperle@freenet.de

Hoplisoma weitzmani, Hoplisoma adolfoi, Hoplisoma sterbai, Hoplisoma sterbai Albino, Aspidoras C125 red, Osteogaster aeneus Longfin, Hoplosoma paleatus, Ancistrus super red, Ancistrus Snow White, Ancistrus SnowWhite longfin, L136, L260, L201, LDA25 - Pitbull Pleco, Rehbrauner Schwielenswels - Hoplosternum thoracatum, Perlhuhnbrärling - Danio margaritatus, Sawbwa resplendes-Nacktblaube,

Xiphophorus maculatus bleeding heart, Poecilia reticulata - pink Panda, P. reticulata - American Pink White, Banderolenkärfing - Xenotoca eiseni, Xiphophorus pygmaeus - Zwergschwanzträger, Pterophyllum scalare - Goldskalar, Neocaridina davidi sp Blue Sapphire, Neocaridina davidi sp bloody Mary, Neocaridina davidi sp Neon yellow, Asolene spixi - Zebraapfelschnecke, Marisa curmoarietis - Paradieschnecke, Taia naticoides - Pianoschnecke

Sepp Lochner, Tel.: 08131 / 79356, E-Mail: sepp.lochner@t-online.de

Corydoras sp. Goldstripe CW 010, Corydoras (Hoplisoma) Habrosus, Corydoras (Hoplisoma) Adolfoi, Corydoras (Hoplisoma) Similis, Corydoras CW21, Corydoras (Hoplisoma) Melini, Ameisensalmler (Hyphessobrycon myrme), Roter von Rio (Hyphessobrycon flammeus), Impaichthys kerry superblue, Neonsalmler (Paracheirodon Innesi), Glühlichtsalmler (Hemigrammus Erythrozonus)

Markus Vetter, Tel.: 0172 / 8579018, E-Mail: monika.vetter@josef-vetter-bau.de

Neocaridina heteropoda var. (Red Cherry Garnele) / Blue Dream, Rote Neon, Corydoras panda - Pandapanzerwels, Corydoras similis - Similis Panzerwels, Corydoras sterbai - Orangenflossen-Panzerwels, Ancistrus claro, Ancistrus sp. L144 (schwarze Augen), Ancistrus sp. L144 Longfin, Ancistrus sp. L DA16 Super-Red, Tatia perugiae - Trugdornwels (Hummelwels), Sturiosoma aureum - Goldbartwels, L 15 Peckoltia vittata, L 28 Hypancistrus Goldpunkt, L 46 Hypancistrus Zebra-Harnischwels, L 107 / 184 Brilliant-Ancistrus, L134 Peckoltia Compta (Tapajos Zebra), L 136 Hypancistrus Demini-Engelsharnischwels, L159 Wurmlinien-Ancistrus, L 174 Hypancistrus Ozelot-Zwergharnischwels, L 180 Ancistrus Weißpunkt-Antennenwels, L 181 Weißtupfel-Ancistrus, L 201 Hypancistrus Orinoco-Engelsharnischwels, L 236 Hypancistrus Iriri Schmuclinken-Harnischwels, L 260 Hypancistrus Queen Arabesque, L 262 Hypancistrus Perlhuhn-Harnischwels, L 333 Hypancistrus Albino Königstiger-Harnischwels + normale L 333, L 399 Hypancistrus, Maulbrütender Hexenwels - Loricaria Simillima, Endler Guppy - Japan Blue Endler Guppy - Red Scarlet, Endler Guppy - Tiger, Endler Guppy - Neon, Anentome helena - Raubschnecke

Vereinsmeierei mögen wir auch nicht!

Für nur 2,50 Euro im Monat bekommen Sie die Mitgliedschaft bei den AFDK! Und damit ...

- ... aquaristisches Wissen und Austausch mit Aquaristik-Begeisterten
- ... ein reges, modernes Vereinsleben, das für jeden Geschmack was bietet
- ... Zugang zu unserer WhatsApp Gruppe für Diskussionen und schnelle Hilfe
- ... Vergünstigungen als Anbieter auf unserer Fisch- und Pflanzenbörse
- ... eine Aquarienhaftpflichtversicherung
- ... Wasseranalyse und aquaristische Beratung
- ... Informationen über artgerechte Aquariefischpflege und -zucht
- ... interessante Fachvorträge und Diskussionen
- ... die Möglichkeit den VDA-Sachkundenachweis zu erwerben
- ... kostenlose Teilnahme an überregionalen Fachveranstaltungen
- ... mehr Wissen über unsere heimische Natur und ihre Erhaltung
- ... Zugriff auf eine umfangreiche Fachbibliothek, mit aktueller und antiquarischer Literatur
- ... das Vereinsjournal (1x jährlich) mit Fachbeiträgen und Terminen der AFDK
- ... Informationen rund um unser Hobby im Bezirk 12-INFO (1x jährlich)
- ... die Mitgliedschaft im VDA, der die Interessen von über 9000 Vivarianern und 250 Vereinen vertritt
- ... die VDA-Card, die viele Vorteile beim Einkauf und aquaristischen Veranstaltungen bringt

Informationen über die Aquarienfreunde Dachau/Karlsfeld erhalten Sie an den Vereinsabenden, im Internet, auf unserer monatlichen Fisch- und Pflanzenbörse oder bei Josef Lochner: Telefon 0 81 31 / 7 93 56, E-Mail: sepp.lochner@t-online.de
www.aquarienfreunde-dachau.de – www.facebook.com/aquarienfreundedachaukarlsfeld

Gibt's wieder eine Jugendgruppe?

Immer wieder bekommen wir Anfragen, ob wir nicht auch ein Angebot für Jugendliche im Verein hätten. Zur Zeit müssen wir das dann leider verneinen. Warum? Weil wir schlicht keinen Jugendgruppenleiter haben.

Was wir in der Vergangenheit in der Jugendgruppe geboten haben:

- Wissen und Erlebnisse rund um die Aquaristik
- Tümpeltouren
- Lebensfutter selbst züchten
- Ausflüge
- Züchterbesuche
- Basteleien für das eigene Aquarium

Wer sich also berufen fühlt, sich der Jugendarbeit bei den Aquarienfreunden zu widmen: Wir haben



ein offenes Ohr und unterstützen gerne auch am Anfang bei der Organisation.

Also, einfach beim Vorstand (Sepp Lochner, 08131/79356 oder Jörg Corell, 0179/2948761, auch unter info@aquarienfreunde-dachau.de) melden.



NACHRUUF Robert Ruppel

* 12. April 1937 – † 5. Februar 2024

Im Alter von 87 Jahren ist unser Ehrenmitglied Robert Ruppel verstorben. Robert, einer unserer wenigen Terrarianer, züchtete erfolgreich Pfeilgiftfrösche und pflegte diese in Terrarien und Paludarien. Im Verein und darüber hinaus gab er sein großes Wissen und seine Erfahrungen in Vorträgen und Fachartikeln weiter. Auch die Konzepte für unsere Ausstellungen bis in die 2000er Jahre wurden von Robert entwickelt, genauso, wie die aufwändigen Umzugswagen zum Auftakt des Karlsfelder Siedler- und Seefests. Bei der Umsetzung seiner Ideen war er natürlich auch immer federführend beteiligt.

Ich persönlich verdanke Robert sehr viel. Als ich 1978 dem Verein beitrug, war es schwierig, Anschluss zu finden und den „alten Hasen“ Informationen zu entlocken. Robert kümmerte sich um mich, er half mir beim Aufstellen meiner Aquarien, eines meiner ersten fasste immerhin 600 Liter, beim bauen der Lichtkästen und bei der Einrichtung. Als ich kurz darauf mit dem Züchten begann, zeigte er mir, wie man Glas schneidet und kleine Zuchtbecken klebt. Die Aquarienfreunde Dachau/Karlsfeld werden nicht vergessen, was Robert Ruppel für den Verein getan hat und ihn in guter Erinnerung behalten. **Josef Lochner**



Bunte Unterwasserwelt.

Flüssig bleiben.

Auf die Vereinsförderung der Sparkasse Dachau kann man sich dabei verlassen.

Telefon 08131 730

www.sparkasse-dachau.de

Weil's um mehr als Geld geht.



**Sparkasse
Dachau**